

## Teil 2 des Ergebnisberichtes

A	<p>Nachdem wir den ersten 9 Seiten des Berichts schon die wesentlichen Informationen gut sortiert und aufbereitet entnehmen konnten, folgen auf den weiteren Seiten vertiefende Einblicke:</p> <p>Hier gibt es grob noch einmal 2 Teile:</p> <p>Die Seiten 9 bis 26 werfen den Blick auf jede einzelne Frage</p> <p>Ab Seite 27 werden die Antworten der Mitarbeitenden nach unterschiedlichen Gruppen sortiert, z. B. Alter, Geschlecht, Jahre der Zugehörigkeit, ...</p>	S. 9
B	<p>Ok.</p> <p>Die Seite 10 ist aber noch einmal besonders:</p> <p>Denn die Frage nach der Arbeitszufriedenheit ist ein abschließendes Statement in Bezug alles.</p> <p>Deshalb ist diese Seite noch einmal anders als alle folgenden...</p>	Seite 10
A	<p>Ja, genau.</p> <p>Hier sehen wir auf der einen Seite die Vergleiche, wie schon auf Seite 5</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. dem Wert des letzten Befragungszeitraums (2020)</li><li>2. dem Wert der Einrichtung insgesamt, und zwar 2023 und 2020</li><li>3. mit dem Wert des jeweiligen Dezernates, ebenfalls für die Jahre 2020 und 2023</li></ol> <p>Und auf der rechten Seite werden die Antworten expliziter dargestellt, der Mittelwert (58 %) wird aufgelöst und als Antwortverteilung dargestellt (auch hier, wer das GFZ kennt,</p>	

	<p>kennt im Prinzip auch diese Darstellung):</p> <p>13 % der Antworten waren im Feld <i>stimme absolut zu</i>, ebenfalls 13 % im Feld <i>stimme zu</i>, die Hälfte <i>stimme eher zu</i> und noch mal 13 %, die <i>eher nicht zugestimmt</i> haben und 13 %, die <i>absolut nicht zugestimmt</i> haben.</p>	
B	<p>Das zeigt mir ganz deutlich, dass die Mitarbeitenden diese Punkte sehr unterschiedlich sehen. Um einen Teil bräuchte ich mir keine Sorgen machen, eine große Gruppe liegt im Mittelfeld, aber es gibt eine kleine Gruppe, die sehr unzufrieden ist.</p> <p>Und was mache ich damit?</p>	
A	<p>Einen Teil der Antwort haben bereits die ersten Seiten des Berichts geliefert, denn da wurden die Themen, die für Unzufriedenheit sorgen können, ja schon explizit genannt.</p> <p>Ein anderer Teil der Antwort kann auf den folgenden Seiten gegeben werden: Ab Seite 10 werden für jeden Themenbereich alle einzelnen Fragen in ähnlicher Weise in den Blick genommen.</p>	
B	<p>Hier werden pro Frage die Verteilung der Antworten gezeigt. Ich kann für meinen Bereich (zumindest, wenn ich einen eigenen Bericht habe) sehen, wie viele der MA welche Antwortkategorie gewählt haben. Ich kann also gut erkennen, ob alle einer Meinung waren bzw. sind oder ob es größere Unterschiede gibt.</p> <p>Welche Bedeutung haben die Unterschiede und was kann ich daraus für mein weiteres Vorgehen ableiten?</p>	Seite 11
A	<p>In gewisser Weise ist es einfacher, wenn alle einer Meinung sind, auch wenn es bedeutet, dass alle diese Fragen kritisch bewerten.</p> <p>Wenn es große Unterschiede gibt, ist die erste Frage ja: Aus welchen Gründen? Wieso bewertet der eine Teil die Fragen anders als ein anderer Teil? Auf der anderen Seite ergibt sich</p>	

	<p>daraus auch eine Chance: wenn es Menschen gibt, die sehr zufrieden sind, kann ich schauen, was in deren Bereich anders läuft. Und vielleicht kann ich daraus eine Idee ableiten, wie sich das auf den Rest des Bereichs übertragen lässt. Es könnten also eine Quelle für gute Strategien sein.</p>	
B	<p>Das zu erkennen, geht aber dann nur in einem gemeinsamen Gespräch. Das heißt, ich als Führungskraft kann eine erste Auswahl der Themen vornehmen. Um aber wirklich klarer zu sehen, ist es auf jeden Fall wichtig, mit meinen Mitarbeitenden ins Gespräch zu kommen. Genau wie beim GFZ ist auch hier der Ergebnisbericht nur die halbe Miete. Das Gespräch mit meinem Team ist auf jeden Fall empfehlenswert, eigentlich unerlässlich, um Schlüsse ziehen zu können oder Maßnahmen abzuleiten.</p>	
A	<p>Ja genau, aber schauen wir uns eine Seite noch einmal beispielhaft an:</p> <p>Seite 11:</p> <p>Hier sehen wir alle Antworten zum Schwerpunktthema Bindung zum LWL.</p> <p>Es sind so viele Einzelfragen, dass sie sich auf 2 Seiten verteilen.</p>	
B	<p>In den ersten 3 Spalten sind die Vergleichszahlen, die eben untereinanderstanden:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. dem Wert des letzten Befragungszeitraums (2020)</li> <li>2. dem Wert der Einrichtung insgesamt, und zwar 2023 und 2020</li> <li>3. dem Wert des jeweiligen Dezernates, ebenfalls für die Jahre 2020 und 2023</li> </ol>	
A	<p>Und rechts wieder die Häufigkeitsverteilungen, die dem Mittelwert zugrunde liegen. Da die erste Zeile die Zusammenfassung ist, werden an dieser Stelle die Häufigkeiten nicht ausgewiesen.</p>	

	<p>Es gibt noch eine neue Farbe: „grau“, diese steht für die Kategorie: keine Antwort.</p> <p>Also in Bezug auf die erste Frage bedeutet das: 13 % haben hier keine Angabe gemacht. Alle, die eine Antwort gegeben haben, haben der Aussage „der LWL ist ein attraktiver Arbeitgeber“ zugestimmt, viele – 38 % - sehr deutlich.</p>	
B	<p>In Bezug auf diese Fragen gibt es sehr viele positive Antworten, überhaupt nur 2 kleine hellrosa Flecken. Hier gibt es also eher keinen dringenden Handlungsbedarf.</p>	
A	<p>Wenn wir auf die nächste noch dazugehörige Seite schauen, dann könnte die letzte Frage ggf. aufgegriffen werden: 38 % der Antwortgeber:innen könnten sich eine bessere „Feierkultur“ vorstellen - das ließe sich im eigenen Arbeitsbereich ja relativ leicht umsetzen.</p>	
B	<p>Unten auf dieser Seite ist auch noch eine interessante Information. Hier werden Fragen aus anderen Schwerpunktthemen aufgelistet, die mit dem hier aufgeführten Thema in Zusammenhang stehen. Das hilft, Zusammenhänge zu erkennen und Themen zu bündeln.</p>	
A	<p>Die nächsten Seiten behandeln nach dem gleichen Muster alle weiteren 14 Themenschwerpunkte.</p>	
B	<p>Ab Seite 28 werden die Antworten der Mitarbeitenden nach soziodemografischen Aspekten sortiert und ausgewertet, dazu haben wir einen dritten Podcast erstellt.</p>	